

Ausbau von Wind- und Sonnenstrom kann mit dem Tempo der Rechenzentren nicht mithalten. Wie üblich fordert die Linke staatliche Eingriffe.

geschrieben von Andreas Demmig | 30. Juli 2026

WuWt, Gary Abernathy

Dieser Artikel wurde ursprünglich von The Empowerment Alliance veröffentlicht und wird hier mit freundlicher Genehmigung erneut abgedruckt.

Die politische Linke ist besorgt darüber, dass die rasante Expansion von Rechenzentren in den USA – eine umstrittene, aber angesichts des Wettbewerbs mit China notwendige Entwicklung – zunehmend mit dem Bau von eigenständigen Erdgaskraftwerken einhergeht, um den Strombedarf der Zentren zu decken.

In Ohio sind zehn Gaskraftwerke im Bau, um neue Rechenzentren mit Strom zu versorgen. In West Virginia plant ein Start-up-Unternehmen, das KI-Rechenzentren errichtet, bis 2028 Hunderte von Gaskraftwerken einzusetzen. Der frischgebackene Billionär Elon Musk hat ein Gasturbinenunternehmen speziell für die Stromversorgung der Rechenzentren von Grok in Tennessee erworben.

Im ganzen Land spielen sich ähnliche Geschichten Region für Region ab, wobei spezielle Gaskraftwerke oft von Technologiegiganten unterstützt werden, die einst fossilen Brennstoffen abgeschworen hatten, bevor die Realität sie einholte.

Erdgaskraftwerke lassen sich relativ schnell errichten und liefern die enorme und zuverlässige Energiemenge, die benötigt wird, um die USA im Wettlauf um KI und Rechenzentren vor ihren Konkurrenten zu halten. Während Rechenzentren in einigen Gemeinden zu Kontroversen geführt haben – eine wenig überraschende NIMBY-Reaktion – wurden sie andernorts begrüßt.

Wie bereits erwähnt, ist künstliche Intelligenz Realität geworden, ob wir es wollen oder nicht. Die einzige Frage ist, wer die Regeln festlegt, die USA oder China?

Die Aktivisten der Anti-Fossil-Brennstoff-Bewegung sehen sich einmal mehr ihrem größten Feind gegenüber: der Realität. Und wie üblich fordern die Befürworter erneuerbarer Energien, anstatt sich fair im freien Markt zu engagieren, von der Regierung die Verabschiedung von Vorschriften, die deren Nutzung vorschreiben.

Die Nachrichtenagentur Associated Press berichtete kürzlich , dass „Technologiekonzerne den Strombedarf in einem solchen Tempo und Umfang erhöhen – manche Rechenzentren verbrauchen mehr Energie als eine mittelgroße Stadt –, dass der Ausbau von Wind- und Solaranlagen schlichtweg nicht mithalten kann“, was Erdgas einen erheblichen Vorteil verschafft. Die meisten Menschen sehen darin den natürlichen Lauf der Dinge. Klimawandel-Aktivisten hingegen bezeichnen es als unlauteren Wettbewerb.

Um gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen, wird wieder einmal auf die altbekannte Strategie zurückgegriffen. So wurden beispielsweise in Michigan, Oregon und Minnesota in den letzten 18 Monaten Gesetze verabschiedet, „die darauf abzielen, die bestehenden Vorgaben zu schützen, wonach Stromversorger bis 2040 ausschließlich emissionsfreie Energiequellen nutzen müssen“, berichtete die Nachrichtenagentur AP. Ähnliche Gesetzesentwürfe seien auch in Kalifornien, Illinois, New Jersey, Pennsylvania und Virginia in Vorbereitung.

New York ist, wenig überraschend, führend, wenn es um strenge staatliche Auflagen geht. Dort würden Rechenzentren ab einer bestimmten Größe per Gesetz verpflichtet, „ab 2030 bestimmte Vorgaben für erneuerbare Energien zu erfüllen und bis 2040 mindestens 90 % ihres Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien zu decken.“

Die Arroganz derjenigen, die eine Sonderbehandlung von Alternativen fordern, zeigte sich einmal mehr durch eine Abgeordnete des Bundesstaates New York, die den betreffenden Gesetzentwurf verfasst hatte.

„Wir sprechen hier von den reichsten Unternehmen der Welt, die in New York investieren wollen“, sagte Senatorin Kristen Gonzalez (Demokratin) und fügte hinzu: „Wenn sie die Mittel haben, Milliarden von Dollar in den Ausbau von Rechenzentren zu investieren, dann sollten sie auch die Mittel haben, erneuerbare Energiequellen für deren Betrieb zu erschließen.“

So, so!

Anderen vorzuschreiben, was sie mit ihrem Geld tun dürfen und sollen – und Gesetze zu verfassen, die sie dazu zwingen – ist ein altbekanntes Mittel aus dem Repertoire der Linken. Solche Ansichten werden durch die neue Generation von Sozialisten, die in den Vorwahlen der Demokratischen Partei landesweit Erfolge feiern, nur noch verstärkt.

Um die Forderung nach staatlichen Subventionen für erneuerbare Energien zur Stromversorgung von Rechenzentren zu untermauern, wird die Linke natürlich neue, ihr wohlgesonnene Studien präsentieren. Und wie bestellt, kommt nun das Environmental Integrity Project mit einer weiteren Studie daher, die die großen, schädlichen Gaskraftwerke anprangert.

„Dutzende geplante Gaskraftwerke zur direkten Stromversorgung von Rechenzentren in den Vereinigten Staaten könnten jährlich so viel Treibhausgas ausstoßen wie Australien oder Frankreich“, heißt es in einem Reuters-Bericht über die Ergebnisse der Studie.

„Eine Industrie der Zukunft sollte nicht an die schmutzigen Brennstoffe der Vergangenheit und die Luftverschmutzung durch fossile Brennstoffe gefesselt sein, die den Gemeinden echten Schaden zufügt“, sagte Jen Duggan, Geschäftsführerin des EIP.

EPA-Chef Lee Zeldin entgegnete daraufhin: *„Ich denke, viele Amerikaner würden zustimmen, dass wir dieses Rennen gegen China um die KI-Hauptstadt der Welt gewinnen sollten.“* Amen.

Die Klimabewegung erlebte unter den Regierungen von Obama und Biden einen Aufschwung, kostete die Steuerzahler Milliarden von Dollar und zwang Industrie und Verbraucher in eine Situation, in der ihnen weniger zuverlässige und weniger effiziente alternative Energiequellen zur Verfügung standen. Glücklicherweise hat die Trump-Regierung alle amerikanischen Energieressourcen freigesetzt – und alternative Energiequellen zum freien Wettbewerb eingeladen.

Die Linke räumt derzeit ein, dass die Bundesregierung kein wohlgesonnenes Terrain ist. Daher wird das Spiel um Subventionen und Auflagen im Bereich der entstehenden Rechenzentren auf Ebene der Bundesstaaten ausgetragen, denn ohne diese Unterstützung, so berichtete die AP, „kann der Ausbau von Wind- und Solarenergie einfach nicht mithalten“.

Im freien Markt verschwinden Produkte, die nicht mithalten können. Doch in der Fantasiewelt linksextremer (und sozialistischer) Ideale halten staatliche Regulierungen sie über Wasser oder verschaffen ihnen sogar Vorteile – zumindest so lange, bis ihre Mängel zu offensichtlich und zu gefährlich werden, um sie noch länger zu ignorieren. (Ein Beispiel hierfür ist der massive Stromausfall in Spanien, Portugal und Teilen Frankreichs im Jahr 2025, bei dem Alternativen versagten und Erdgas zur Rettung gerufen wurde, um die Stromversorgung wiederherzustellen.)

Die USA werden das KI-Rennen wahrscheinlich gewinnen, aber nur, weil es unter der Trump-Regierung richtig Fahrt aufgenommen hat. Wäre es unter Bidens Regierung geschehen, würde unsere Regierung künstliche Benchmarks für erneuerbare Energien vorschreiben, während China sich darauf konzentrieren würde, ihre künstliche Intelligenz Datenzentren weltweit zu am führende Position zu bringen.

Gary Abernathy ist ein langjähriger Zeitungsredakteur, Reporter und Kolumnist. Von 2017 bis 2023 war er Kolumnist der Washington Post und trat regelmäßig als Experte in verschiedenen Medien auf. Er schreibt außerdem Meinungsbeiträge für die Empowerment Alliance, die sich für realistische Ansätze im Umgang mit Energieverbrauch und Umweltschutz einsetzt.

Dieser Artikel wurde ursprünglich von RealClearEnergy veröffentlicht und über RealClearWire zur Verfügung gestellt

<https://wattsupwiththat.com/2026/07/24/renewables-cant-keep-up-with-data-center-pace-as-usual-the-left-wants-government-to-step-in/>